

Abschlussveranstaltung

Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Dipl.-Ing. Ivan Kosarev
Dipl.-Ing. Michael Schreiber
LK Argus GmbH

Anlass

Beschluss Nr. 0390 der StVV am 14.09.2017:

Erstellung eines „Konzepts für eine abgestufte flächendeckende Parkraumbewirtschaftung vor allem in Innenstadtbereichen“

Green City Plan – Masterplan „WI-Connect“:

Parkraummanagementkonzept und Maßnahmenumsetzung sind Bestandteil des GCP: Beitrag zur Emissionsminderung

Anlass

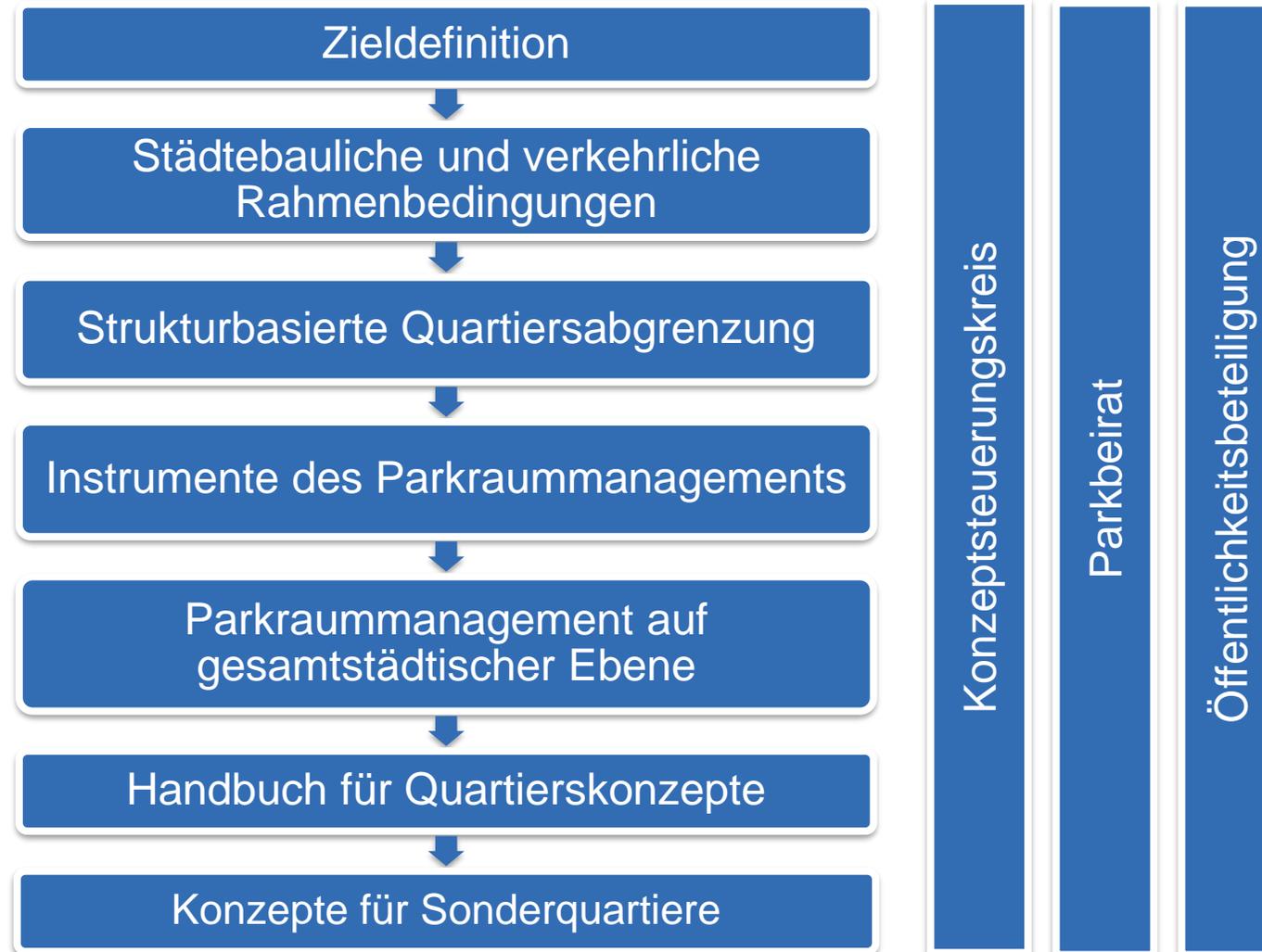


Ziele des Parkraummanagements in Wiesbaden

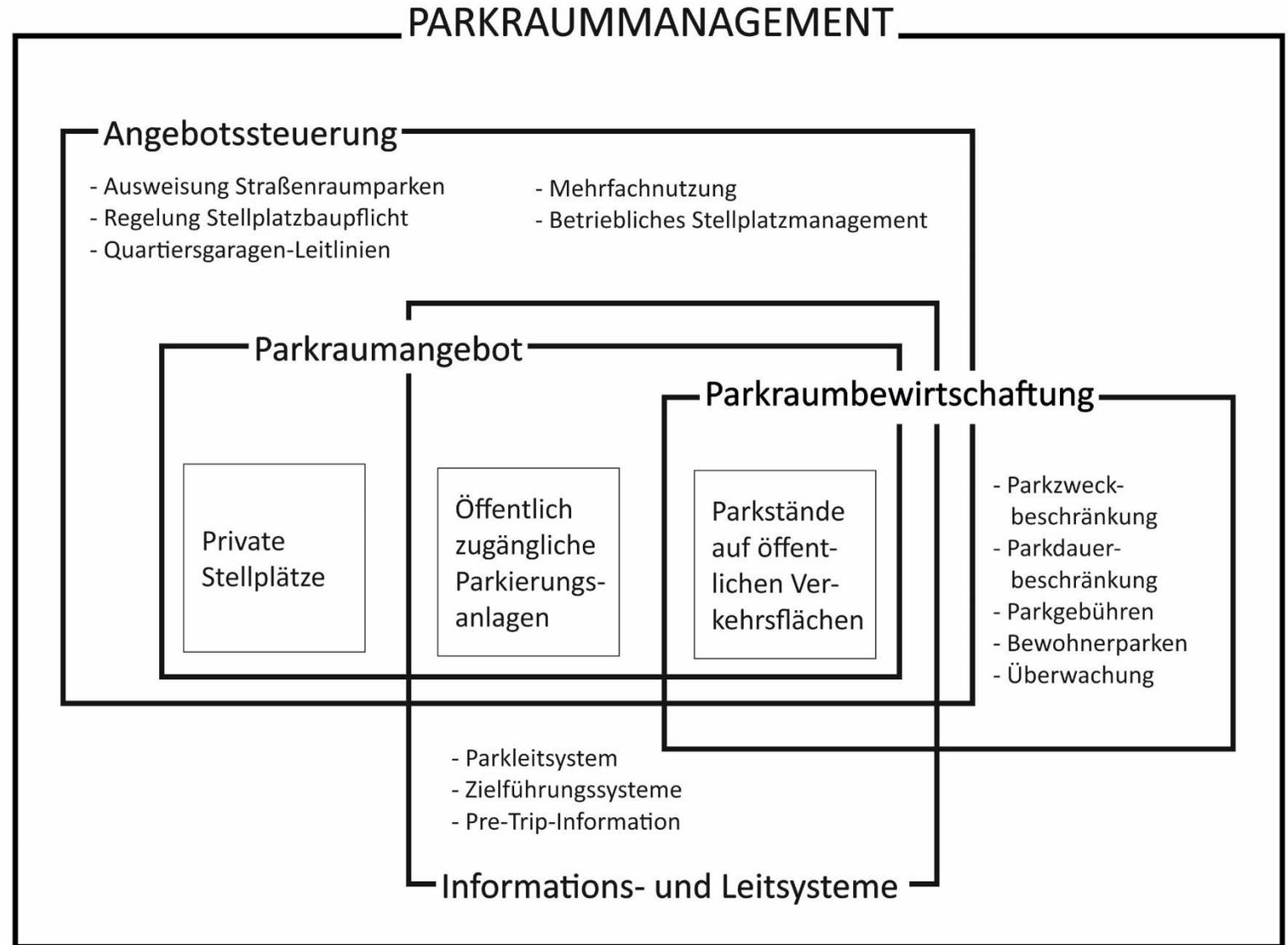
- Parken für Anwohner, Besucher und Pendler optimieren
- Parksuchverkehre reduzieren
- Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge vermeiden
- Verkehrssicherheit erhöhen
- ÖPNV, Fuß- und Radverkehr stärken



Vorgehensweise



Was ist Parkraummanagement?



Quelle: LK Argus nach Leitfaden Parkraumbewirtschaftung, Berlin

Parkraumbewirtschaftung

Was bringt Parkraumbewirtschaftung?

- Parkraumnachfrage senken
→ mehr freie Parkstände im öffentlichen Raum
- Parksuchverkehre reduzieren
- Ruhenden Verkehr besser ordnen
- Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge im Straßenraum vermeiden
- Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für den nichtmotorisierten Verkehr



Vergleich der Bewirtschaftungsformen

Kleinteilige Differenzierung der Bewirtschaftungsform

- + individuelle Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzungsansprüche
- + Parkscheinautomaten nur an gebührenpflichtigen Straßenabschnitten erforderlich
- Uneinheitliche und schwer verständliche Parkregelung
- Erhöhter Parksuchverkehr
- Kontinuierliche Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen notwendig



Vergleich der Bewirtschaftungsformen

Einheitliche Regelungen (Mischparken)

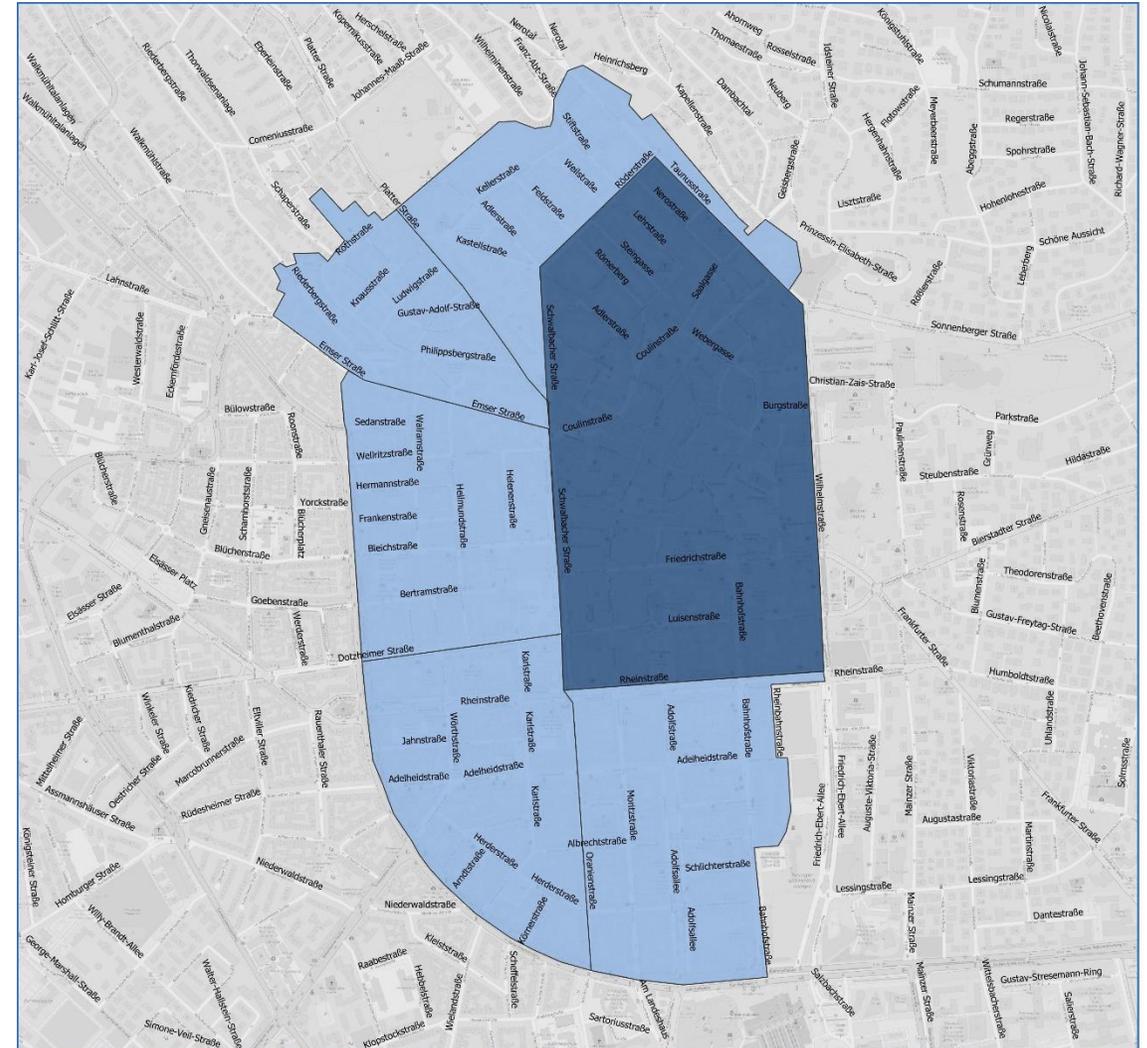
- + Einheitliche und leicht verständliche (Zonen-) Parkregelung
- + Verringerung des Parksuchverkehrs durch Ortsunkundige
- + Parkraum ist allen Nutzergruppen zugänglich
- + Bessere Verteilung der Nachfrage im Bewirtschaftungsgebiet
- + Keine kontinuierliche Nachsteuerung notwendig
- Flächendeckende Aufstellung von Parkscheinautomaten

→ **Empfehlung: Mischparken mit Gebührenpflicht**



Empfehlung zu Bewirtschaftungszeiten (Regelzeiten)

- Historisches Fünfeck
 - Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr
 - Samstag 9 bis 20 Uhr; bei geringem Laden-/Gastronomiebesatz 9 – 18 Uhr
- Weitere Innenstadt
 - Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr
 - Samstag 9 bis 15 Uhr
- Restliches bewirtschaftetes Stadtgebiet
 - Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
 - Samstag 9 bis 14 Uhr



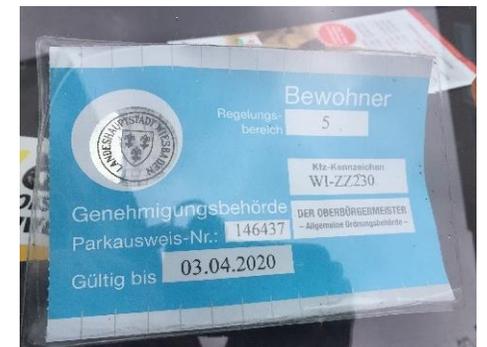
Empfehlung zur Gebührenhöhe

- Historisches Fünfeck
 - erste Stunde 3,50 € (12-Minuten-Zeitraum 0,70 €)
 - zweite Stunde 4,00 € (12-Minuten-Zeitraum 0,80 €) und
 - ab der dritten Stunde 4,50 € (12-Minuten-Zeitraum 0,90 €)
- Weitere Innenstadt
 - 3,50 € pro Stunde (12-Minuten-Zeitraum 0,70 €)
- Restliches bewirtschaftetes Stadtgebiet
 - sehr gute ÖPNV-Erschließung 3,00 € pro Stunde (12-Minuten-Zeitraum 0,60 €)
 - gute ÖPNV-Erschließung 2,50 € pro Stunde (12-Minuten-Zeitraum 0,50 €)
 - durchschnittliche ÖPNV-Erschließung 2,00 € pro Stunde (12-Minuten-Zeitraum 0,40 €)

Bewohnerparkausweise

Aktuelle Regelung in Wiesbaden

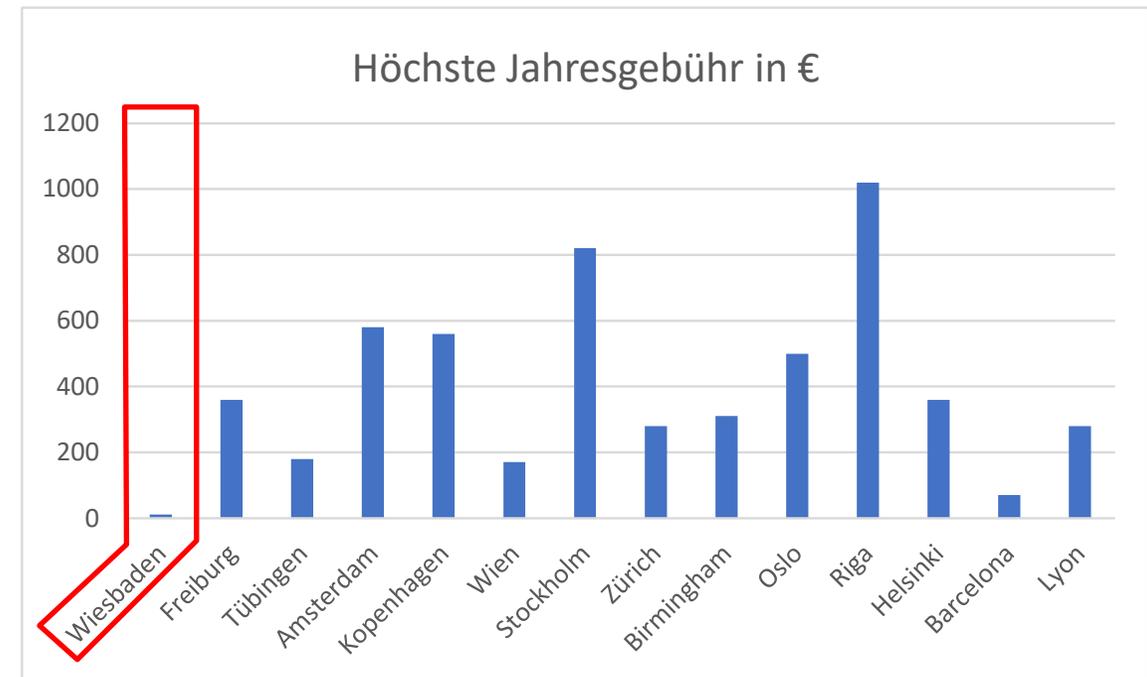
- Vergabe auf Antrag durch Bewohnende beim Bürgerbüro oder Ordnungsamt
- Vergabe für
 - Bewohnende, die in der Parkzone meldebehördlich registriert sind
 - Dienst- oder Firmenwagen zur dauerhaften Nutzung durch Bewohnende
 - ...
- Gebühr: 12,50 € für einen 1 Jahr gültigen Bewohnerparkausweis (bisher 23,50 € für einen 2 Jahre gültigen Bewohnerparkausweis)



Bewohnerparkausweise

Beispiele und Differenzierungskriterien

- Räumliche Differenzierung: Amsterdam, Wien, Stockholm, Riga, Helsinki
- Fahrzeuggewicht: Tübingen
- Fahrzeuglänge: Freiburg
- Kraftstoffverbrauch: Kopenhagen
- Rabatte für E- und Wasserstoffautos: Oslo, Lyon
- Keine Differenzierung: Zürich, Barcelona
- Teilweise erhöhte Kosten für Zweit- und Drittfahrzeuge



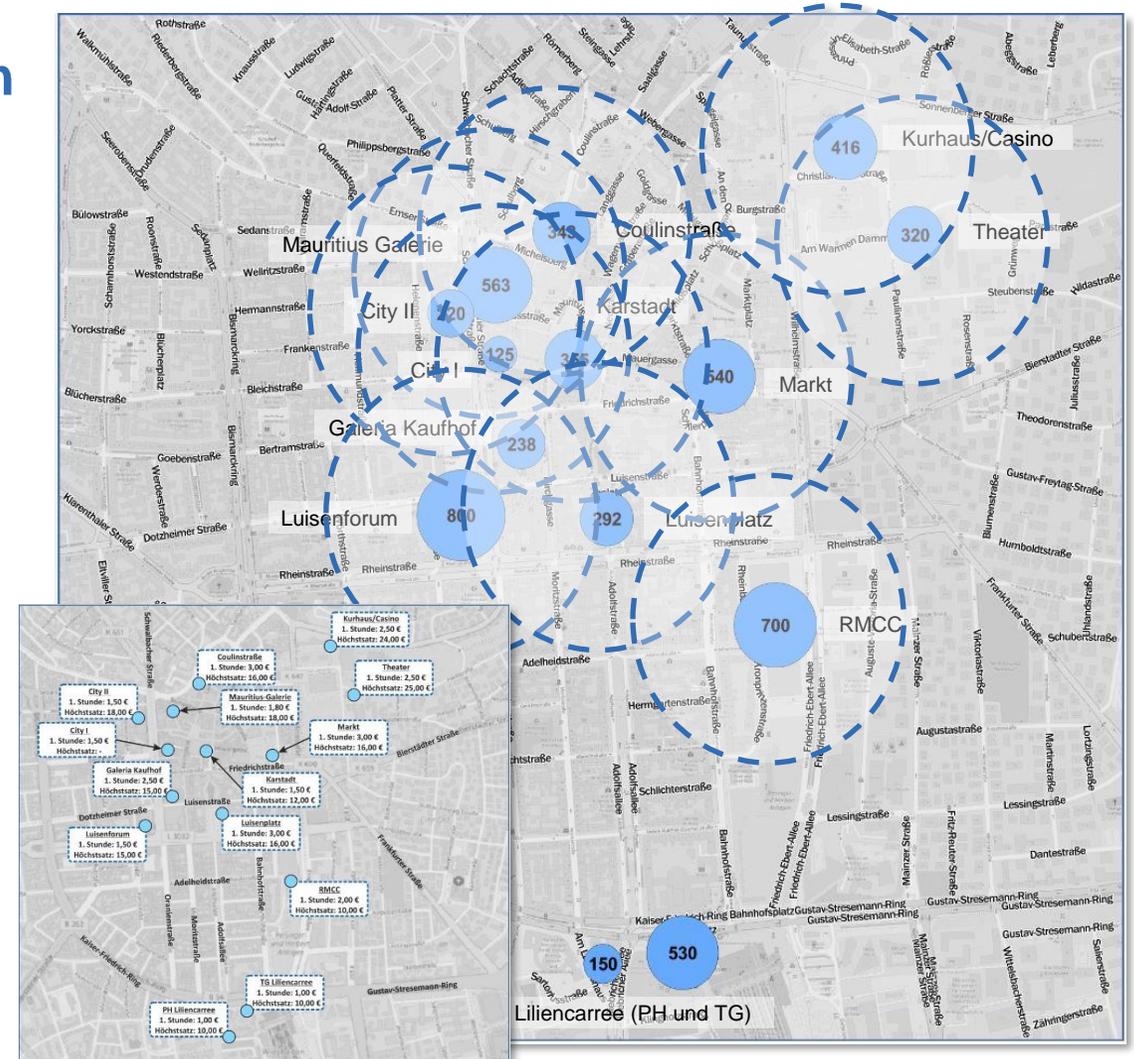
Bewohnerparkausweise

Beschluss Nr. 0572 der StVV vom 16.12.2021

- Zielwert für die Kosten für neue Bewohnerparkausweise: 10 € / Monat
- Angebot eines einjährigen Bewohnerparkausweises für mehr Flexibilität (bereits umgesetzt)
- Verwendung der zusätzlichen Einnahmen für das Kinder- und Jugendticket

Management öffentlich zugänglicher Parkbauten

- Ziel:
Verlagerung der Parkraumnachfrage vom Straßenraum in die Parkhäuser (und künftige Quartiersgaragen)
- Ausreichende Kapazitäten in Parkieranlagen vorhanden
- Bessere räumliche und zeitliche Nachfragesteuerung erforderlich



Management öffentlich zugänglicher Parkbauten

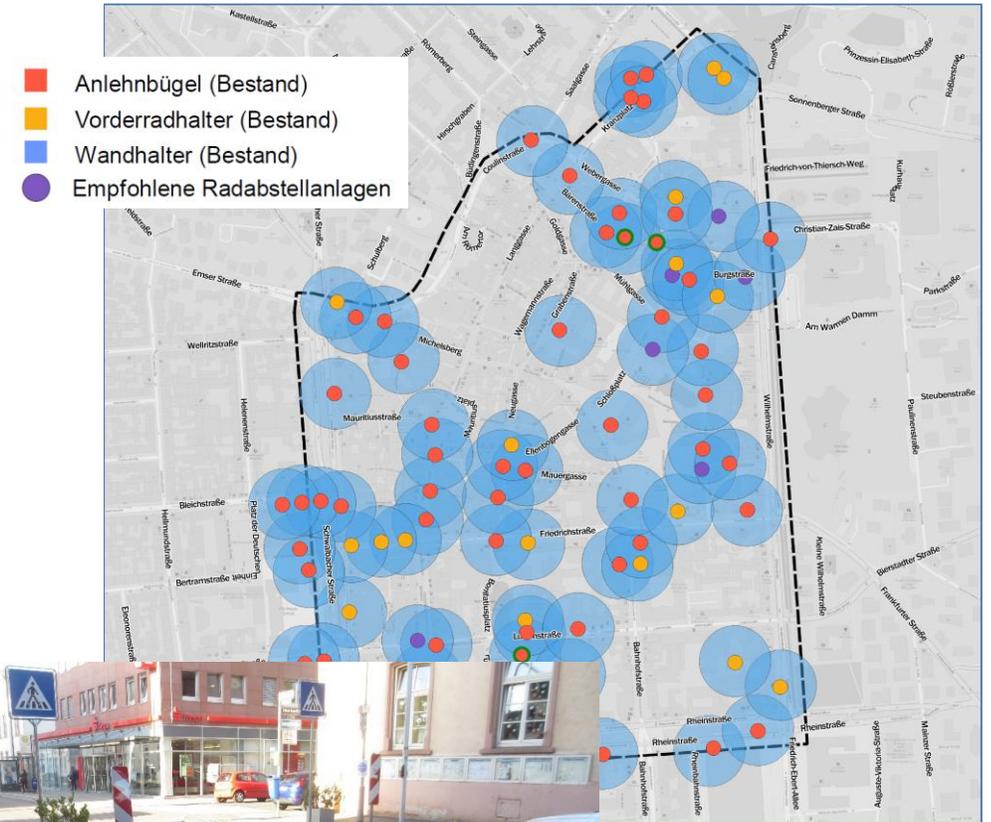
- Empfehlung: **Rückführung der städtischen Parkieranlagen unter städtische Regie**
- Maßnahmen, u. a.:
 - Bemessen der Stellplatzkontingente nach verkehrlichen Gesichtspunkten
 - Nutzen der Tarifgestaltung als Steuerungsinstrument
 - Regulieren der Nachfrageintensität zwischen den Parkhäusern
 - Ausbau der Parkbauten als Mobilitätsstationen, E-Mobility-Hubs



Stärkung alternativer Mobilitätsangebote

Radabstellanlagen

- Empfehlung: Mitbehandeln von Radabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum in Parkraummanagementkonzepten auf Quartiersebene
- Maßnahmen auf Quartiersebene:
 - Prüfung der Umwidmung von einzelnen Kfz-Stellplätzen zu Radabstellständen
 - Ergänzen von qualitativ hochwertigen Radabstellanlagen



Stärkung alternativer Mobilitätsangebote

Car- und Bikesharing, Mobilitätsstationen

- Prüfen von möglichen Standorten
 - Bikesharing
 - Carsharing
 - Mobilitätsstationen



Quelle: Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln

DIGI-P: Teilprojekt Parkraumsensorik

Standorte

P+R Moltkering

Friedrich-Ebert-Allee

P+R Hauptbahnhof

P+R Mainzer Straße Ost



DIGI-P: Teilprojekt Parkraumsensorik

Probeverbau P+R Mainzer Straße Ost (Lieferant: MobilisSis GmbH)



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

DIGI-P: Teilprojekt Parkraumsensorik

Probeverbau P+R Mainzer Straße (Lieferant: MobilisSis GmbH)



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

